

Mieter der Krautstraße / Neue Blumenstraße / Lichtenberger Straße

Berlin, 22. 03. 2016

## **Aussetzung der Bauplanung Krautstraße**

Sehr geehrte Frau Geib,

am 29. Februar 2016 wurde der **Einwohner\*innenantrag mit 2.388 Unterschriften** an die Bezirksbürgermeisterin Frau Monika Herrmann und an die BVV-Vorsitzende Frau Kristine Jaath öffentlich im Rathaus Friedrichshain-Kreuzberg übergeben.

Diesen Unterlagen liegt der von den Bezirksabgeordneten gefasste **Beschluss DS/1752/IV** bei, der eine verbindliche Bauleitplanung für das gesamte Gebiet Friedrichshain-West fordert.

Beim Bürgergespräch im Abgeordnetensaal Kreuzberg (15. 12. 2015) sagte **Herr Bausenator Geisel**, angesprochen auf den BVV-Beschluss vor ca. 100 Bürgern folgendes: „**Selbstverständlich halte ich mich an die Beschlüsse der BVV, rechtlich bin ich dazu verpflichtet !**“

**Öffentlichkeit und demokratische Mitbestimmung sind die Grundvoraussetzungen** für eine Nachverdichtung mit Punkthochhäusern in bebauten Wohngebieten.

Eine **Aussetzung der Bauplanung** für die Häuser der **Krautstraße 1 A, 5 A und 9 A, bis über den Einwohner\*innenantrag entschieden wurde, ist die logische Konsequenz.**

In den von Ihnen bisher vorlegten Gutachten gibt es mehrfach äußerst kritische Einwände und Fehlaussagen.

Des Weiteren widersprechen Ihre Gutachten den senatseigenen Daten zum Stadtklima Berlin (Umweltatlas 2015) und den wissenschaftlichen Untersuchungen von FU und TU Berlin zu den klimaökologischen Aussagen, Feinstaub- und CO<sub>2</sub> Belastungen, Verkehrsaufkommen sowie künftigen Klimaveränderungen.

Diese Komplexität ist nicht nur von gravierender Bedeutung für die Anwohner der Krautstraße, sondern auch für das gesamte Gebiet Friedrichshain-West.

Die Bewohner der Krautstraße verwahren sich dagegen, **als „Pilotprojekt“ bezeichnet und benutzt zu werden**, damit Sie im vereinfachten Bauverfahren (§ 34 BauGB) diese Nachverdichtung **autoritär durchsetzen können.**

Die Mieter der Krautstraße, Neue Blumenstraße, Lichtenberger Straße 17/18 sowie das „Aktionsbündnis Lebenswertes Wohnen in Friedrichshain-West“ sind der Ansicht, die Krautstraße gehört zum gesamten Gebiet Friedrichshain-West – somit sollte das gesamte Gebiet begutachtet und maßvoll geplant werden.

Eine massive Innenstadt-Verdichtung mit Wohnraum bedingt auch einen Mehrbedarf an Infrastruktur im weitesten Sinne und führt somit zu einer zunehmenden Schadstoffbelastung.

Die Sommermonate 2016 sollten genutzt werden, um **neutrale, direkt auf die Krautstraße bezogene zeitnahe Daten** (für Verkehrsaufkommen, Verschattungen, Feinstaub- und CO<sub>2</sub> Belastungen, klimatologische Auswirkungen u. a.) für die Krautstraße und das gesamte Gebiet Friedrichshain-West zu erheben.

**AKTIONSBÜNDNIS LEBENSWERTES WOHNEN IN FRIEDRICHSHAIN-WEST**

---

Sie haben den Runden Tisch organisiert, zwei Workshops Krautstraße durchgeführt und ASUM als Mieterberater der WBM eingesetzt; **beweisen Sie uns als landeseigene Wohnungsbaugesellschaft, dass Sie undemokratisches Wirken im Land Berlin nicht unterstützen.**

Es gilt, **die Öffentlichkeit, deren demokratisches Mitwirken sowie die konstruktiven Vorschläge zu achten und umzusetzen.**

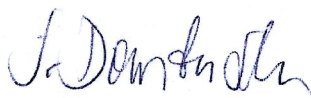
Wir gehen davon aus, dass Sie uns eine sachbezogene zeitnahe Rückantwort zukommen lassen !

Mit freundlichen Grüßen

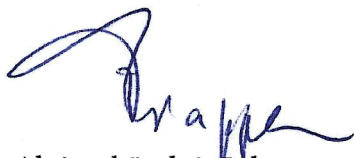
Liane Sieble  
Kerim Arslan  
K. Zimmering  
K. Faust  
H. Frey  
G. Müller

  
M. Heller  
B. Hoyer

Mieter der Krautstraße / Lichtenberger Straße 17/18



Neue Blumenstraße  
(Strausberger Platz)



„Aktionsbündnis Lebenswertes Wohnen in Friedrichshain-West“



Sprecherrat

Anlagen

Einwohner\*innenantrag

Presseartikel der Berliner Woche vom 9.3.2015